

Katholischer Familienverband Österreichs

An das
Bundesministerium für
Unterricht und Kunst
z.Hd.Herrn MR Dr. Felix JONAK

Minoritenplatz 5
1014 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl.	11 - 08/19
Datum: 10. MRZ. 1994	
11. März 1994	
Verteilt	

H. Baum

Wien, am 8. März 1994

Betrifft: Entwurf einer 16. Schulorganisations-
gesetznovelle;
Begutachtungsverfahren
Zl. 12.690/1-III/2/94

Der Katholische Familienverband Österreichs dankt für die Übersendung des o.a. Gesetzentwurfes und nimmt hiezu wie folgt Stellung:

Schulversuche zum Fremdsprachenunterricht in der Volksschule:

Grundsätzlich ist es wichtig, daß unsere Kinder in Fremdsprachen geschult werden. Es darf aber bei der Vorverlegung der Fremdsprachschulung in die 1. und 2. Schulstufe dies nicht zu Lasten des Erlernens der Kulturtechniken (z.B. Deutsch, Mathematik usw.) gehen. Bei Schulversuchen in diesem Bereich sollte eine genaue Prüfung zu dieser Problematik stattfinden.

Ersatz der Reifeprüfung als Aufnahmuvoraussetzung:

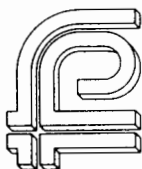
Die Anerkennung ausländischer Reifezeugnisse zu in diesem Gesetz geregelten Schularten wird begrüßt.

Paragraph 59 und 61 sind zu begrüßen, weil dies endlich zur Aufwertung der Berufsschüler führt.

Für den
Katholischen Familienverband Österreichs

Herrmann
Dr. Frieder Herrmann
Präsident

Maria Smahel
Maria Smahel
Fachbereichssekretärin



Generalsekretariat, 1010 Wien, Spiegelgasse 3
Telefon 51 552/201 (Durchwahl), Fax 51 552 699

Bankverbindungen: Bank Austria, Kto.-Nr. 222 110 765.
Raiffeisenbank Wien, Kto.-Nr. 2.047.371
DVR-Nr. 0116858/091280